

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

02.09.2014

öffentlich

Vorlage Nr. 461/2014-SBB

Stand 07.08.2014

Betreff Quartalsabschluss II/2014**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt**Erläuterungen zum Erfolgsplan 1. Halbjahr 2014****Vorbemerkungen**

Für das 1. Halbjahr 2014 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB – inklusive der Sparte Abwasserwerk und der Betriebsführung des Wasserwerkes – ein negatives Ergebnis in Höhe von 197,7 T€ aus. Betrachtet man das Abwasserwerk separat, zeigt sich in dieser Sparte eine positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 251,2 T€.

Demgegenüber steht das Ergebnis des SBB – ohne Abwasser – mit einer negativen Plan/Ist-Abweichung in Höhe von -458,2 T€. Hierbei resultieren die Hauptabweichungen zu ca. 52 % aus fehlenden Umsatzerlösen sowie aus fehlenden Erträgen (im Vergleich zum Plan -236,9 T€) und zu ca. 48 % aus höheren Kosten (221,3 T€ im Vergleich zum Plan).

In der negativen Erlösabweichung sind u.a. niedrigere Erstattungen seitens der Stadt Bornheim an den SBB in Höhe von 134,7 T€ im Vergleich zum Plan enthalten.

Die Abweichungen in den einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 7.824,2 T€ erzielt, und liegen um 231,4 T€ (2,87%) unter Plan:

a) Abwasserwerk:

- Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen aufgrund der Jahresabrechnung 2013 sowie den unterjährigen Abrechnungen. Sie liegen 0,65 % (35,2 T€) über dem Plan (5.377,1 T€). Die Mehrerlöse resultieren aus höheren Einnahmen an Niederschlagswassergebühren (42,6 T€) und höheren Erlösen bei den Schmutzwassergebühren (11,3 T€).

Erlöse aus Klärschlammgebühren wurden entsprechend der erwarteten Kosten mit 18,7 T€ geplant. Tatsächlich sind im Berichtszeitraum Aufwendungen i. H. v. 6,5 T€ entstanden, welche bislang noch nicht weiterberechnet wurden.

- Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 22,6 T€ unter Plan. Diese Abweichung begründet sich in der Position Erträge aus Nebengeschäften (z. B. weiterberechnete

Reparaturen). Im Berichtszeitraum haben weiterberechnete Maßnahmen inklusive Regiekosten zu Erlösen in Höhe von 9,5 T€ geführt (Plan 32,1 T€). Diesen gegenüber stehen Kosten (Rubrik „bezogene Leistungen“) von 8,9 T€.

Da die Auflösung der Ertragszuschüsse (für Verlegung von Grundstücksanschlussleitungen) noch nicht abschließend bearbeitet ist, ist für diesen Quartalsbericht von Ist = Plan auszugehen (296,4 T€). Die korrespondierenden Ausgaben sind noch nicht ergebniswirksam, da es sich um Investitionen handelt. Diese laufen auf ein Bilanzkonto.

b) HFB:

Im Bereich des HFB liegen die Erlöse aus Eintrittsgeldern inkl. Schulschwimmen mit 459,2 T€ um -73,0 T€ (-13,72 %) niedriger als geplant, jedoch um 3,7 T€ höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Plan/Ist-Abweichung beinhaltet niedrigere Erlöse im Bereich des Schulschwimmens in Höhe von -17,1 T€.

Der Plan für die Erlöse aus Eintrittsgeldern HFB wurde in 11 gleichen Beträgen auf die Monate Januar – November verteilt (Dezember = Schließphase), insofern handelt es sich um Durchschnitts-Planerlöse; die zu erwartenden höheren Einnahmen während der Freibadsaison (Ferienbeginn in NRW am 07.07.2014) sind infolgedessen im Berichtszeitraum nicht berücksichtigt.

c) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2014 auf 26,5 T€, tatsächlich konnten 31,1 T€ erzielt werden, das sind 4,6 T€ mehr als erwartet und 5,6 T€ mehr als per Juni 2013. Diese positive Abweichung resultiert insbesondere aus der Strom-Einspeisung der Europaschule: aufgrund der sonnigen Wetterlage konnte im 1. Halbjahr 2014 mehr Strom produziert werden als per Juni 2013 (+ 27.565,01 kWh).

d) Friedhofswesen:

Die Friedhofserlöse liegen per Juni 2014 mit 96,3 T€ um -29,2 T€ unter Plan (Plan = 125,5 T€). Der Plan ist gezwölftelt; die Bestattungsstatistik (s. Bericht Betriebsteil Friedhof) zeigt per Juni 2014 insgesamt 201 Bestattungen, die Anzahl für das gesamte Vorjahr 2013 belief sich auf 533 Bestattungen.

Des Weiteren sind per Juni 2014 im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge unter anderem (sowohl in den Plan- als auch in den Ist-Erlösen) 7,0 T€ seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt für das 1. Halbjahr 2014 für das Portajom und das Urnenfeld enthalten.

e) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Juni 2014 mit 1.202,1 T€ um -134,7 T€ unter Plan (Plan = 1.336,8 T€). Diese gravierende Abweichung liegt insbesondere an folgenden Positionen:

- Die Kostenerstattung für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 75,00 T€ per Juni 2014 steht noch komplett aus. Die Zahlung ist für den Monat August avisiert.
- Für das Gesamtjahr 2014 wurden seitens des Fachbereiches Gebäudewirtschaft für unvorhergesehene Aufgaben, deren Ausführung im Bedarfsfall an den SBB übertragen wird, insgesamt 70,00 T€ eingeplant. Da der Plan gezwölftelt ist und den anteiligen Plan-Erlösen per Juni 2014 in Höhe von 35,00 T€ noch keine Ist-Werte gegenüberstehen, ergibt sich hieraus eine negative Plan/Ist-Abweichung in derselben Höhe (-35,00 T€).
- Im Bereich der Abfallentsorgung wurden die Zahlungsmodalitäten seitens der Stadt Bornheim geändert, so dass die Zahlungen in 2014 nicht mit den geplanten Werten korrespondieren, dieses führt zu einer temporären Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 12,8 T€, die sich jedoch bis zum Jahresende ausgleichen wird.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand des SBB - inkl. der Sparte Abwasser - liegt im 1. Halbjahr 2014 insgesamt um 36,1 T€ = 0,47 % über Plan (Plan = 7.634,8 T€, Ist = 7.670,8 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per Juni 2014 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 454,4 T€, die Aufwendungen belaufen sich jedoch auf 534,9 T€, das sind um 80,5 T€ höhere Kosten als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

- **Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung:**
Gemäß Plan wurde per Juni von Kosten in Höhe von 4,5 T€ ausgegangen, dieser Wert wurde um 49,7 T€ überschritten. Die höchste Abweichung mit insgesamt 46,3 T€ resultiert aus dem HFB: per Juni 2014 ist lediglich ein Pauschalbetrag in Höhe von 4,3 T€ geplant, diesem Plan stehen jedoch Aufwendungen in Höhe von 50,6 T€ gegenüber, hierbei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Positionen:
 - 17,8 T€ für die Betonsanierung
 - 5,5 T€ für die Instandhaltung des Freibadbeckens; Plan = 0; denn zum Zeitpunkt der Planerstellung wurde davon ausgegangen, dass das Freibadbecken durch ein Edelstahlbecken komplett ersetzt wird und insofern mit keiner weiteren Instandhaltung in 2014 zu rechnen war. Diese Maßnahme ist jedoch noch nicht abgeschlossen.
 - 3,6 T€ für Reparaturen an Dampfbad und Sauna
 - 3,1 T€ für Unterhaltungsarbeiten an Frequenzumrichtern
 - 2,3 T€ für Arbeiten an den Rückspülschächten
 - 2,3 T€ wurden aufgewendet für die Lüftung in der Halle
 - 2,1 T€ für die Erneuerung der Gitterroste
- **Verbrauchsmaterial:**
Im Bereich des Baubetrieb inkl. HFB wurde für Verbrauchsmaterial der Planwert in Höhe von 16,8 T€ mit 27,9 T€ um 11,1 T€ überschritten; die Ursache hierfür ist, dass der Plan gezwölftelt ist, die Kosten jedoch aperiodisch anfallen. Es ist davon auszugehen, dass diese Abweichung bis zum Jahresende wieder ausgleichen wird.
- **Treibstoffe:**
Per Juni 2014 beträgt der Plan für Treibstoffe 27,6 T€, die Ist-Kosten belaufen sich auf 38,4 T€, somit sind um 10,8 T€ höhere Kosten als geplant verbucht. In diesem Wert ist allerdings auch eine Lieferung von Dieselkraftstoff für die SBB-eigene Tankanlage enthalten: die Lieferung von 4.307 Litern Diesel zum Preis von insgesamt 5.637,86 € erfolgte am 17.06.2014 und ist zum Ende des Quartals noch fast vollständig im Bestand enthalten und noch nicht tatsächlich verbraucht. Insofern wird sich auch diese Abweichung spätestens zum Jahresende nivellieren.
- **Unterhaltung Straßen:**
Der Plan ist gezwölftelt und beläuft sich per Juni 2014 auf 35,0 T€, im Ist fallen die Kosten aperiodisch an – per 1. Halbjahr 2014: 44,1 T€ – dieses führt im Plan/Ist-Vergleich zu höheren Kosten von 9,1 T€. (Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lagen die Aufwendungen bei 50,7 T€).
Der Aufwand per 1. Halbjahr 2014 beinhaltet u.a. 3,7 T€ für die Beseitigung der Straßenabsackung / des Straßeneinbruchs in der Brunnenstraße Roisdorf sowie in der Haasbachstraße in Brenig.

- Energiekosten Abwasserwerk:
Für Strom sind niedrigere Aufwendungen entstanden (-12,9 T€). Die Abweichung resultiert daraus, dass der Plan gezwölftelt ist und die Kosten aperiodisch anfallen.

b) Bezogene Leistungen:

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2014 auf insgesamt 3.270,8 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 3.203,5 T€, somit handelt es sich um eine Verbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 67,3 T€ (2,06%).

- Abwasserwerk:
In den bezogenen Leistungen sind u. a. Umlagezahlung an den Erftverband sowie die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen enthalten. Dieser Quartalsbericht zeigt eine positive Plan/Ist-Abweichung von -5,7 % (-160,6 T€).

Die Umlage an den Erftverband liegt 11,1 T€ unter dem Planwert.

Die Kosten für Klärschlambeseitigung liegen 11,0 T€ unter dem Plan von 17,5 T€ (siehe auch korrespondierende Erlösposition Klärschlammgebühren).

Für weiterberechnete Reparaturen sind lediglich 8,7 T€ angefallen. Hieraus ergibt sich eine Abweichung zum Plan (30,0 T€) in Höhe von 21,1 T€ (siehe auch korrespondierende Ertragsposition Erträge aus Nebengeschäften).

Außerdem sind für Kanalreparaturen 9,5 T€ geringere Kosten gegenüber dem Plan (32,5 T€) entstanden.

Die Kanalreinigung (IST 77,1 T€) hat gegenüber dem Plan von 62,5 T€ im ersten Halbjahr einen höheren Aufwand in Höhe von 14,6 T€ verursacht. Für die Reinigung der Straßenabläufe sind mit 10,5 T€ um 32,0 T€ geringere Kosten gegenüber der Planung von 42,5 T€ angefallen.

Für die Durchführung von TV-Kanalinspektionen sind Mehrkosten von 6,8 T€ entstanden.

Eine positive Plan-/Ist-Abweichung i. H. v. 22,5 T€ ergibt sich dadurch, dass im 1. Halbjahr 2014 keine Kanaldichtheitsprüfungen durchgeführt wurden. Die Kanaldichtheitsprüfungen beinhalten die Überprüfung des Kanalnetzes (ohne Hausanschlüsse) im Wasserschutzgebiet und die Prüfung der Hausanschlüsse von Betriebsgebäuden. Die Maßnahmen sind für das 2. Halbjahr 2014 vorgesehen.

Die Kosten für die Unterhaltung der Anlagen liegen 73,9 T€ unter Plan (103,4 T€); diese Abweichung beinhaltet u. a. -24,9 T€ für Pumpanlagen, -23,0 T€ bei den Regenüberläufe/Überlaufbecken und -15,3 T€ für Regenrückhaltebecken.

- Baubetrieb:
Im Bereich Baubetriebes inkl. HFB beläuft sich der Plan per Juni 2014 auf 452,5 T€, diesem Plan stehen Aufwendungen in Höhe von 541,6 T€ gegenüber; dieses führt zu einer Planüberschreitung von insgesamt 89,1 T€.

Davon betreffen 87,2 T€ Fremdleistungen für Baumkontrolle bzw. für Baumpflegearbeiten zur Erhaltung der Verkehrssicherheit (davon in städtischen Anlagen 65,2 T€ und auf Friedhöfen 22,0 T€). Diese Maßnahmen kann der SBB nicht mit eigenem Personal durchführen, da hierfür spezielle Klettertechniken oder spezielle Geräte erforderlich sind.

- Friedhöfe:
Der Jahresplanwert für die fremdvergebenen Bestattungsleistungen ist gezwölftelt und beläuft sich per Juni 2014 auf 77,5 T€, die aperiodisch anfallenden Kosten betragen in diesem Zeitraum jedoch 82,6 T€ und übersteigen den Plan somit um 5,1 T€.
- HFB:
Im HFB ist eine positive Plan/Ist-Abweichung zu verzeichnen in Höhe von 7,2 T€, hier sind insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen noch nicht in dem Maße angefallen, wie geplant, diese Aufwendungen werden im 2. Halbjahr nachgeholt.

- c) Personalaufwand:
Der Personalaufwand liegt per Juni 2014 um 1,68 % (=32,8 T€) über Plan.
Bei der Erstellung des Planes für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde von einer Personalkostenerhöhung von 1,5% ausgegangen; tatsächlich liegt der Tarifabschluss jedoch bei 3,0 %.
- d) Abschreibungen:
Da das Anlagevermögen des Abwasserwerks noch nicht vollständig in das Buchhaltungssystem des Stadtbetrieb Bornheim übernommen wurde (die Migration der ca. 2.100 Anlagegütern dauert noch an), wird bei der Höhe der Abschreibungen von Ist = Plan ausgegangen. Aus diesem Grund ergibt sich derzeit noch keine Abweichung.
- e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:
Per II. Quartal 2014 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt (HFB + SBB + Abwasserwerk) auf 332,6 T€, dieser Ansatz wurde mit 322,6 T€ um 10,0 T€ = 3,00 % unterschritten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Kosten für Beratung, Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen, Aus- und Fortbildung, Versicherungen, und Telefon enthalten. Die Aufwendungen liegen 12,0 T€ unter Plan (101,7 T€).

Die Kosten für Aus- und Fortbildung liegen 17,7 T€ über dem Plan (1,8 T€). Der überwiegende Teil (14,3 T€) resultiert aus Schulungen für das Geoinformationssystem (GIS) zur Erfassung der Netzdaten. Des Weiteren sind Schulungskosten i. H. v. 2 T€ für das Fernüberwachungssystem HIGH-LEIT NT angefallen.

Im Berichtszeitraum sind Prüfungs- und Beratungskosten im Umfang von 6,1 T€ angefallen und liegen 19,9 T€ unter dem Plan.

Die Kosten für Versicherungsbeiträge liegen 7,8 T€ unter dem Plan (19,3 T€). Angefallen sind Aufwendungen für folgende Versicherungsarten: Maschinenversicherung, Gebäudeversicherungen der Anlagen sowie KFZ-Versicherungen. Hinzu kommen die Kosten für eine Unfallversicherung der Beschäftigten.

- f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:
Der Zinsaufwand an Kreditinstitute liegt um 69,5 T€ unter dem Plan (1.313,1 T€). Die Aufnahme eines Darlehens für Investitionsmaßnahmen des Abwasserwerkes wurde auf das 2. Halbjahr 2014 verschoben.
- g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:
Den geplanten Ausgaben in Höhe von 0,3 T€ stehen per Juni 2014 noch keine Kosten gegenüber.
- h) Sonstige Steuern:

Den per Juni 2014 geplanten Steuern (es handelt sich in voller Höhe um KFZ-Steuern) in Höhe von 9,1 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 9,0 T€ gegenüber, somit ergibt sich aus dieser Position eine minimale positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 0,1 T€.

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2014:

In der Gesamtbetrachtung der Kosten der Sparten SBB, HFB und Abwasserwerk kann davon ausgegangen werden, dass das voraussichtlichen Jahresergebnisses 2014 erreicht werden kann. Fraglich ist jedoch, ob die negative Erlösabweichung – insbesondere im HFB - bis Ende Dezember 2014 ausgeglichen werden kann.

Quartalsbericht per 3. Quartal 2014:

Die Erstellung der Quartalsabschlüsse sowie die Analysen der jeweiligen Plan/Ist-Abweichungen in der Qualität, die Sie vom Finanzbereich des SBB gewohnt sind, erfordern ein hohes Maß an zeitlichen Ressourcen.

Mit der gleichen Intensität arbeitet der SBB an der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 und ist in ständigem Kontakt mit den Wirtschaftsprüfern der BDO (es gibt u.a. Schwierigkeiten bei der Übernahme der Daten der Eröffnungsbilanz 2013).

Um diese Jahresabschlussarbeiten zügig abschließen zu können, soll mit Einverständnis des Verwaltungsrates in diesem Ausnahmefall auf den Quartalsbericht per September 2014 verzichtet werden; der nächste Bericht würde dann den Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2014 umfassen.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per Juni 2014